

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementspreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

für Zwönitz und Umgegend. Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltenzeile mit
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit
20 Pf. berechnet.

Nr. 12.

Dienstag, den 27. Januar 1880.

5. Jahrg.

Tagesgeschichte.

Deutschland. Die Reichsregierung hat mit England einen gegenseitigen Vertrag im Interesse des Handels beider Länder zur Verfolgung, Ergreifung und Auslieferung von Seeleuten geschlossen. Danach sollen Seeleute und Schiffsjungen, welche in Häfen, Territorien, Besitzungen oder Colonien des einen der beiden vertragsschließenden Länder entweichen, ausgeliefert werden. — Die Nachricht von der Einbringung des neuen Militärgezetzwurfs, der eine Vermehrung unseres stehenden Heeres um 26,000 Mann, sowie die Uebungen der Ersatzreservisten erster Klasse im Frieden will, hat im Auslande große Sensation hervorgerufen, die sich am deutlichsten in den Berichten der größeren Börsen widerspiegelt.

— In vergangener Woche ist in Berlin eine geheime Versammlung von Vertrauensmännern der socialdemokratischen Partei überrascht worden. Die Teilnehmer, darunter ein Student, wurden verhaftet und die vorgefundenen Papiere mit Beschlagnahme belegt.

Oesterreich-Ungarn. Im ungarischen Abgeordnetenhaus machte der Abgeordnete Ludwig Mocsary die Pester Straßentumulte zum Gegenstande einer Interpellation und wies dabei namentlich hin auf die Berufung der militärischen Macht ohne zwingende Nothwendigkeit. Nicht Klassenhaß sei es gewesen, was die Spitze der Bewegung gerade gegen das National-Casino gerichtet habe, sondern der Umstand, daß in jenem Casino wirklich eine Menge Personen durch ihre Handlungsweise den gerechten Zorn des Volkes erregt haben. Auf das Verhalten der Polizei übergehend, nannte Redner dasselbe brutal. Redner beantragte die Einsetzung einer fünfzehngliedrigen Commission zur Untersuchung der erwähnten Thatfachen. Das Haus wollte sich am Sonnabend über die Behandlung dieses Antrages schlüssig machen. — Auch die städtische Vertretung von Pest hat über die Tumulte verhandelt und eine Adresse an das Ministerium beschlossen, worin die sofortige Reorganisation der Pester Polizei verlangt wird.

Frankreich. Louis Blanc hat in der Kammer seinen bereits angekündigten Antrag auf allgemeine Amnestie der Communeverurtheilten angebracht. Aussicht auf Annahme desselben in der Kammer ist nicht vorhanden; die Zahl der Unterschriften ist überdies bedeutend geringer, wie sie vor etwa einem Jahre bei einem das Gleiche bezweckenden Antrag war. — Die Bonapartisten sind mit einander heftig in die Haare gerathen. Der streitbare Paul de Cassagnac fällt über den Redacteur des „Ordre“ her, wirft diesem vor, daß er ein Marktschreier sei, dessen Blatt der „ruinirten und verarmten bonapartistischen Partei“ (so nennt Cassagnac sie selbst) mehr als 130,000. Francs gekostet habe.

Italien. Am Mittwoch erschienen in Neapel auf dem Dante-Platz 100 Republikaner mit einem rothen Band im Knopfloch und großer Guirlande mit rothem Bande, um auf dem Kirchhof die Gedächtnißfeier des bei Dijon gefallenen Bruders des Irredentistenchefs Imbriani vorzunehmen. Die Polizei verbot das rothe Abzeichen. Es entstand ein Handgemenge, wobei: „Es lebe die Republik!“ gerufen wurde. Zehn Verhaftungen wegen Rebellion wurden vorgenommen. Der Papst, welcher bettlägerig war, ist genesen.

England. Beide sich gegenüberstehende große Parteien entwickeln vor der nahe bevorstehenden Eröffnung des Parlaments eine fast fieberhafte Thätigkeit und es vergeht fast kein Tag ohne Meetings oder andere öffentliche Kundgebungen, welche häufig den Mitgliedern der Regierung Anlaß bieten, sich über die Lage der Dinge und über die von dem Cabinet verfolgte Politik zu äußern, dieselbe zu verteidigen und nachzuweisen, daß die Behauptung der Liberalen, die Session werde unfruchtbar verlaufen, durchaus nicht zutreffen werde. — Außerdem stellen die Regierungsmitglieder ganz entschieden in Abrede, daß das Cabinet an die Auflösung des Parlaments denke.

Ein Appell an das Land sei nur denkbar, wenn die Regierung das Vertrauen im Unterhause verloren hätte, und das sei bis jetzt noch nicht der Fall. — In Bezug auf die auswärtige Politik wird von den conservativen Rednern daran festgehalten, daß das gegenwärtige Cabinet unausgesetzt bestrebt ist, die Sicherheit und Einheit des großen Colonialreiches zu befestigen, daß es nicht stillstehen und sich auf den früher gepflückten Lorbeeren ausruhen will.

Rußland. Am Freitag ging in Berlin das Gerücht, die Czarin sei gestorben; die Nachricht erwies sich als unbegründet; der Zustand der hohen Patientin, obwohl immer noch bedenklich genug, hat sich soweit gebessert, daß ihr Lieblingswunsch, nach Petersburg zurückzukehren, sich dieser Tage erfüllen soll. Die Herzogin von Edinburg, ihre Tochter, wird sie nach Petersburg begleiten, und sich dort der Pflege ihrer hohen Mutter widmen.

— In Betreff der nihilistischen Agitation in Rußland können wir folgende Vorgänge mittheilen: Dem „Kiewlammin“ wird aus Verbitschew gemeldet: Auf der Brest-Kiewer Eisenbahn kamen in jüngster Zeit an verschiedenen Orten Proclamationen revolutionären Inhalts zum Vorschein, welche auf den Stationen an den Wänden angeklebt waren. Namentlich wurden sie vorgefunden in den Damen-zimmern zu Slawuta, Olzanka und auf anderen Stationen. Die Polizei stellte sorgfältige Ermittlungen nach den Verbreitern dieser Aufrufe an und entdeckte als solchen einen Gymnasiasten R., der in Olzanka verhaftet wurde. Hierauf wurde vor einigen Tagen auf der Station Kozintyn ein Eisenbahnbeamter verhaftet, bei dem Papiere revolutionären Inhalts vorgefunden wurden. In dem Augenblicke, wo er verhaftet wurde, warf er eine Menge Proclamationen durch das Fenster des Waggons. Der „Russ. Wod.“ berichtet aus Nikolajew im Gouvernement Cherson: Am Abend des 20. December wurden bei einer Durchsichtigung der Sachen des Matrosen B. und des Unterofficiers L. in dem Gebäude des Intermilitärs der 2. Flottenequipage des Herzogs von Edinburg, die Kasten, die den genannten Personen gehören, ausschließlich mit Büchern und Brochüren revolutionären Inhalts gefüllt gefunden. Ueber die Art und Weise, wie sie in den Besitz derselben gelangt waren, verweigerten sie jede Auskunft. Bei ihrer Verhaftung hat L. den Gehülfen des Procureurs und die Gendarmen-Offiziere inständig, sofort dem Obercommandeur der Schwarzenmeer-Flotte und Häfen unverzüglich Bericht darüber zu erstatten, daß er ihm „etwas sehr Wichtiges“ zu eröffnen habe, und fügte hinzu, sie würden es bedauern, wenn sie ihm nicht zum Obercommandeur ließen. Der Obercommandeur, General-Adjutant Arkass, der darüber in Kenntniß gesetzt wurde, empfing L. in seinem Cabinet ohne Zeugen. Die Audienz währte 1/4 Stunde, worauf L. in das Gefängniß für politische Gefangene gebracht wurde.

Amerika. Utha, der Mormonenstaat, ist im Congresse durch einen in der Wolle gefärbten Mormonen, der vier Frauen hat, vertreten. Nun ist aber in Utha selbst eine Bewegung ins Werk gesetzt worden, welche den Sturz dieses Delegirten bezweckt. Der dortige Frauenverein gegen die Vielweiberei, dessen Mitglieder sämmtlich hochgeachtete und hervorragende Damen sind, hat sich mit einem Protest an den Congreß gewendet; der gegenwärtige Vertreter Uthas dürfe nicht ferner functioniren, da er den Gesetzen des Landes Hohn spricht. Da endlich in dieser Angelegenheit ein Kläger auftritt, wird sich auch hoffentlich ein Richter finden und dem Unwesen der Vielweiberei in Utha energisch gesteuert werden.

Lokales und Sächsisches.

Dresden. Der Commandeur der 3. Infanteriebrigade Nr. 47, Generalmajor von Tettau, ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Erlaubniß zum Forttragen der Generalsuniform mit den vorgeschriebenen Abzeichen zur Disposition gestellt.